

3-achsiger preuss. Durchgangswagen



TILLIG **T**BAHN

Art.-Nr. 01726 • 01727 • 01728

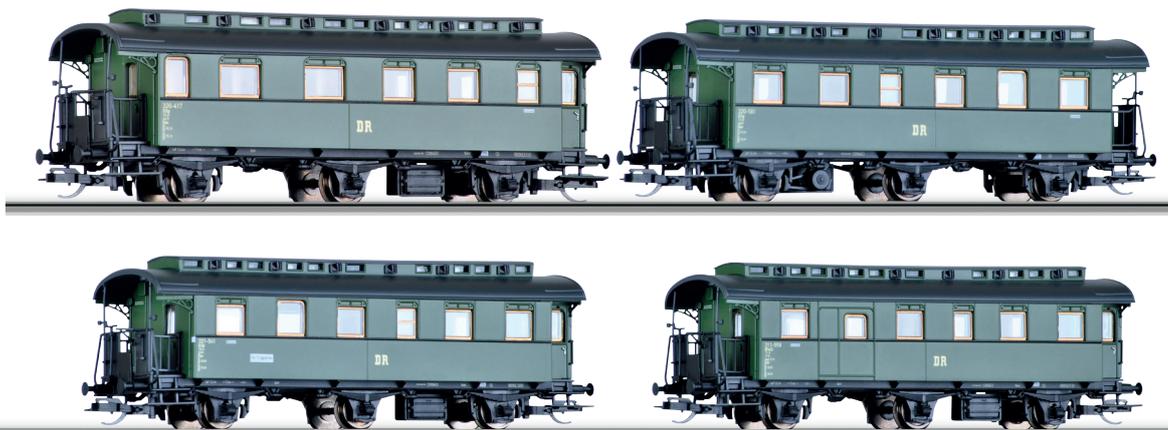


Abbildung zeigt 01727

© TILLIG

DAS VORBILD

Die Abteilwagen sind die ursprüngliche Bauform von Reisezugwagen. Entstanden aus der Bauweise der Pferdekutschen spielten sie ihre Vorteile im Nahverkehr in Ballungsräumen mit kurzen Halteabständen für einen raschen Fahrgastwechsel aus. Ausgelöst durch eine Verordnung des Reichseisenbahnamtes von 1873 wurden alle Länderbahnen verpflichtet, eine Anzahl von „Intercommunicationswagen“ bereitzuhalten. Auslöser war der Deutsch-Französische Krieg und die Erkenntnis, dass diese Wagen sich leichter zu Lazarettwagen umrüsten lassen. So beschaffte die Preußische Staatsbahn bereits in den siebziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts die ersten Durchgangswagen mit 2 oder 3 Achsen für schwächer durch Fahrgastwechsel belastete Einsätze und den höherwertigen Personenverkehr. Diese Fahrzeuge wurden von den Stirnseiten der Wagenkästen über eine offene oder geschlossene Plattform betreten. Im Fahrzeug gab es je nach Klasse und Bauform einen seitlichen, an geschlossenen Abteilen vorbei führenden Gang, oder einen Mittelgang. Der Begriff „Durchgangswagen“ ist jüngerer Natur. Die preußische Staatsbahn sprach damals von Wagen „mit innerer Communication“. Modern ausgedrückt ist das ein „Großraumwagen“. Die dritte Achse sollte den Wagenlauf auch bei höheren Geschwindigkeiten verbessern und wurde dem höheren Gewicht der längeren Fahrzeuge gerecht. Für den Einsatz in Schnellzügen wurden auch dreiachsige Wagen mit Faltenbälgen ausgerüstet.

Die hier nachgebildeten Wagen sind im Zeichnungsblatt Ic 3, Ic 8 als dreiachsige Wagen und Ic 5 und Ic10 als zweiachsige Wagen zu finden. Es sind damit die zuletzt gebauten dreiachsigen Fahrzeuge der preußischen Staatsbahn, die 1905 und 1907 entworfen wurden. Die Länge der Fahrzeuge differiert leicht zwischen 11,0 m und 12,80 m je nach Ausführung und Baujahr. Charakteristisch für diese Fahrzeuge ist die Übergangsmöglichkeit von einem Fahrzeug zum anderen durch offene Übergänge an den Stirnseiten. An den Fahrzeugenden mit inneren Abteilen sind immer offene Einstiegsbühnen installiert. Bei den Wagenenden mit Mittelgang und offenen Abteilen sind wahlweise geschlossene Eingangsbereiche oder auch offene Einstiegsbühnen vorhanden. Letztere insbesondere bei Wagen der vierten Klasse. Unterschiedlich ist die Ausführung der Schutzeinrichtungen der offenen Einstiegsbühnen vor den Einstiegstrepfen. Von gar nicht vorhanden über Ketten, klappbaren Stangen und Scherengitter bis zu festen Türen reicht hier das Angebot.

Dem damaligen Klassensystem folgend gab es Wagen von der zweiten bis vierten Klasse und auch gemischtklassige Wagen. Bei der preußischen Staatsbahn unterschieden sich die Klassen ursprünglich durch die Farbe der Wagenkästen. In den dreißiger Jahren erfolgte auch ein Umbau von ehemaligen vierte Klasse Wagen zu kombinierten Pack-Sitzwagen. Hier wurde in einem Wagenteil eine große Flügeltür in beide Wagenseiten für das Packabteil eingebaut.

Der Einsatz der Fahrzeuge erfolgte überwiegend außerhalb großer Ballungsräume, auch über größere Entfernungen im Personenverkehr und beschleunigten Verkehr. Ursprünglich mit einer Gasbeleuchtung ausgerüstet, die sich teilweise bis in die Fünfziger des vorigen Jahrhunderts hielt, wurden die Fahrzeuge ab den dreißiger Jahren auf elektrische Beleuchtung umgerüstet. Einzelne der Wagen erreichten mit Ihrer Einsatzzeit noch den Anfang der siebziger Jahre, als Bauzugfahrzeug auch noch länger. Der größte Teil der Wagen wurde aber in den Umbauprogrammen beider deutscher Staatsbahnen in den Fünfzigern zu Rekowagen (DR) oder Umbauwagen (DB) modernisiert.



Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz

Tel.: +49 (0)35971 / 903-45 • Fax: +49 (0)35971 / 903-19

Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter:

www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.